


| | | |
|---|---------------------------------|---------|
|  Kreisverband Kitzingen Bayerisches Rotes Kreuz | Kindertageseinrichtungen | Konzept |
| Konzeption Kinderhaus | | |

Konzeption



BRK-KINDERHAUS RÖDELSEE



**Bayerisches
Rotes
Kreuz**

Kreisverband Kitzingen

BRK-Kinderhaus Rödelsee
 Crailsheimstr. 11
 97348 Rödelsee

Tel: 09321/2103-430
kinderhaus-roedelsee.kt@brk.de

Träger:

Bayerisches Rotes Kreuz
 Kreisverband Kitzingen
 Schmiedelstraße 3
 97318 Kitzingen

Tel: 09321/ 2103-0
 Fax: 09321/ 2103-19
<http://www.kvkitzingen.brk.de>




| | | |
|---|---------------------------------|---------|
|  Kreisverband Kitzingen Bayerisches Rotes Kreuz | Kindertageseinrichtungen | Konzept |
| Konzeption Kinderhaus | | |

Inhalt

| | |
|--|----|
| 1. Eröffnung | 3 |
| 2. Träger und Leitbild unseres Kinderhauses | 3 |
| 3. Personal | 4 |
| 4. Rundgang durch das Kinderhaus | 5 |
| 4.1. Kinderzahl und Alter der Kinder | 5 |
| 4.2. Kindergarten | 5 |
| 4.2.1. (M)ein Tag im Kindergarten | 12 |
| 4.3 Interimslösung..... | 12 |
| 4.3.1 (M)ein Tag bei den Erdmännchen | 16 |
| 4.4. Kinderkrippe..... | 16 |
| 4.4.1. (M)ein Tag in der Kinderkrippe | 17 |
| 4.5. Waldräuber | 19 |
| 4.5.1. (M)ein Tag bei den Waldräubern | 23 |
| 5. Lebensraum Kinderhaus..... | 25 |
| 6. Teamarbeit | 26 |
| 7. Unser Bild vom Kind | 26 |
| 8. Integration..... | 27 |
| 9. Gesetzliche Grundlagen unserer Arbeit..... | 28 |
| 10. Verpflegung | 29 |
| 11. Die Elternpartnerschaft..... | 30 |
| 12. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen..... | 31 |
| 12.1. Zusammenarbeit mit der Grundschule | 31 |
| 12.2. Zusammenarbeit mit Fördereinrichtungen | 31 |
| 12.3. Zusammenarbeit mit der Gemeinde Rödelsee/Fröhstockheim | 31 |
| 13. Öffentlichkeitsarbeit | 31 |



| | | |
|--|---------------------------------|---------|
|  Kreisverband Kitzingen Bayerisches Rotes Kreuz | Kindertageseinrichtungen | Konzept |
| Konzeption Kinderhaus | | |

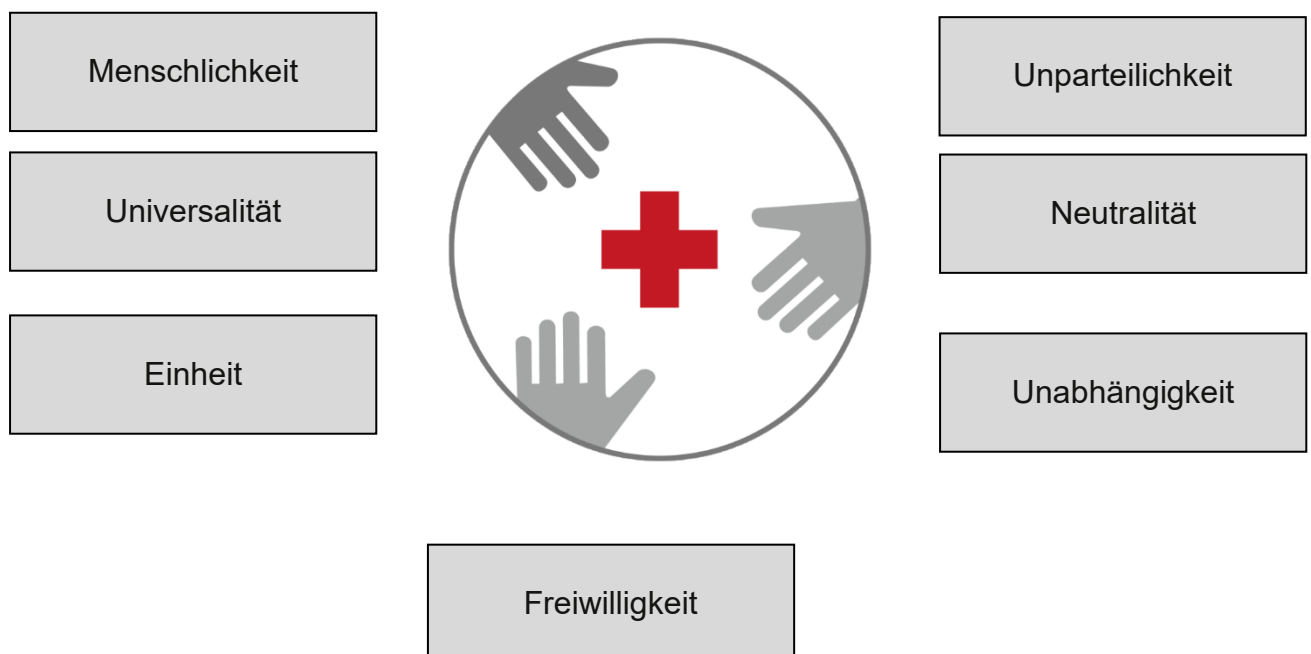
1. Eröffnung


Am 01.01.2021 übernahm das Bayerische Rote Kreuz, Kreisverband Kitzingen, Schmiedelstr. 3, 97318 Kitzingen, die Trägerschaft des ehemaligen Ökumenischen Kindergartenvereins St. Bartholomäus, Crailsheimstr.11, 97348 Rödelsee.

Das Kindergartengebäude wurde 1992 erbaut und ist in den letzten Jahren stetig gewachsen. Im Jahre 2011 wurde die Waldgruppe „Die Waldräuber“ eröffnet, welche ebenso zu unserem Kindergarten gehört. Seit dem 15.09.2025 gehört eine Interimslösung, welche im Jahr 2026 durch einen Neubau ersetzt wird, zu unserer Einrichtung dazu.

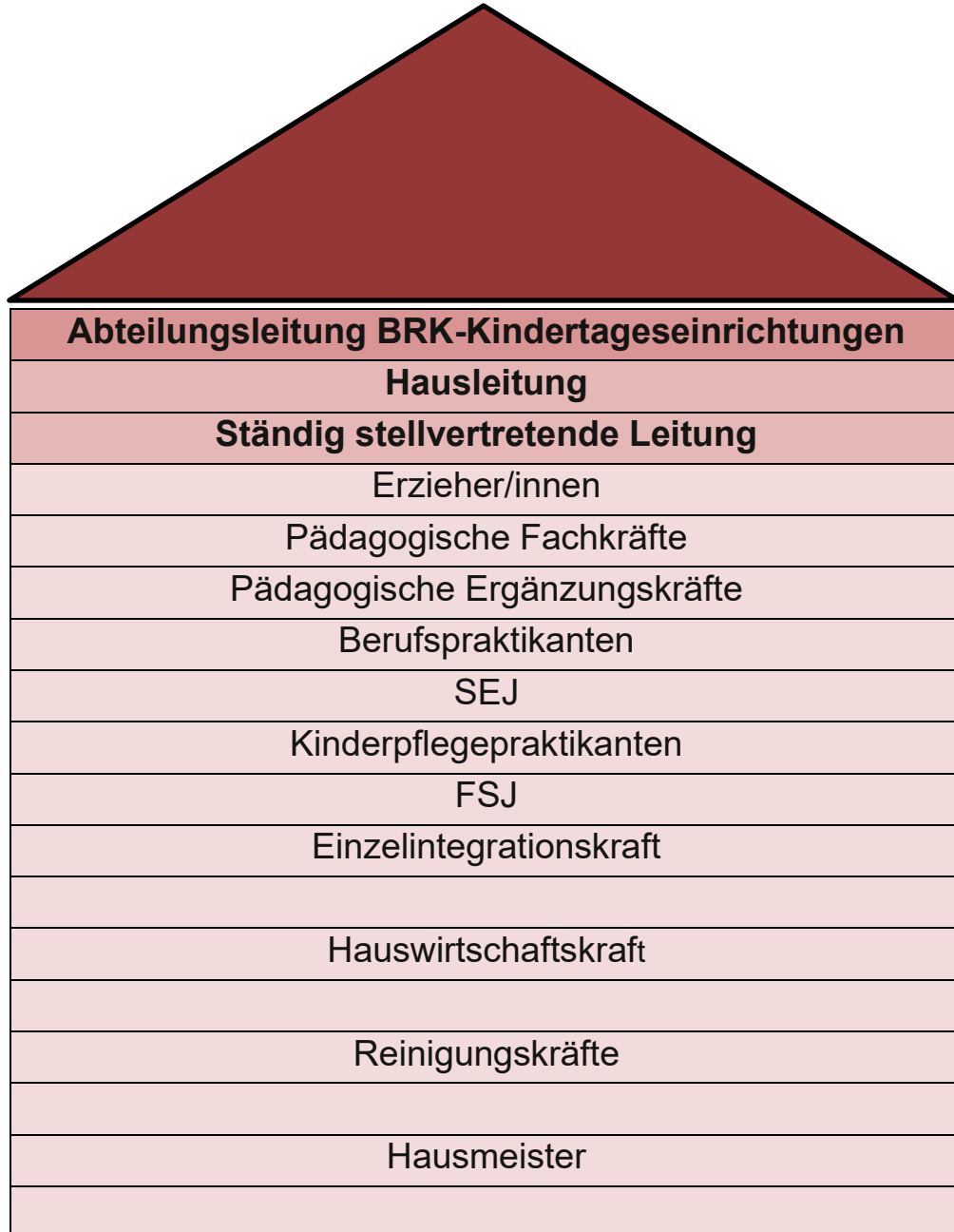
2. Träger und Leitbild unseres Kinderhauses

Träger ist der BRK-Kreisverband Kitzingen. Wir sind Teil einer weltweiten Gemeinschaft von Menschen der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung. Im Zeichen der Menschlichkeit setzen wir uns für das Leben, die Würde, die Gesundheit, das Wohlergehen und die Rechte aller Kinder, einschließlich der am Entwicklungsprozess beteiligten Personen, ein. Unser Handeln ist bestimmt durch die sieben Grundsätze des Roten Kreuzes:



| | | |
|---|---------------------------------|---------|
|  Kreisverband Kitzingen Bayerisches Rotes Kreuz | Kindertageseinrichtungen | Konzept |
| Konzeption Kinderhaus | | |

3. Personal



| | | |
|---|---------------------------------|---------|
|  Kreisverband Kitzingen Bayerisches Rotes Kreuz | Kindertageseinrichtungen | Konzept |
| Konzeption Kinderhaus | | |

4. Rundgang durch das Kinderhaus

4.1. Kinderzahl und Alter der Kinder

In unserem Kinderhaus werden bis zu 149 Kinder, im Alter von 12 Monaten bis zum Schuleintritt, nach den BRK-Grundsätzen betreut.

Im Kinderhaus Rödelsee finden in zwei Krippengruppen bis zu 28 Krippenkinder Platz. Dort gibt es eine Altersspanne von 12 Monaten bis 2,5 bzw. 3 Jahren.

Zudem gibt es dort drei Regelgruppen, in denen 75 Kindergartenkinder betreut werden können. Hier beträgt die Altersspanne von 2,5 Jahren bis zur Einschulung.

Bei unseren Waldräubern gibt es eine Gruppe mit bis zu 21 Kindern, welche sich im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung befinden. In Ausnahmefällen kann über eine Eingewöhnung mit 2,5 Jahren nachgedacht werden, siehe Punkt 4.5.

Seit dem 15.09.25 haben wir zusätzlich eine Interimslösung für 25 Kindergartenkinder in der Altersspanne von 2,5 Jahren bis zur Einschulung. Diese Interimslösung soll im Jahre 2026 durch einen Neubau ersetzt werden.

4.2. Kindergarten

Die Kindergartenkinder sind im teiloffenen Konzept Bezugserziehern/innen zugeordnet, diese sind für eine Kleinkindergruppe verantwortlich. Die Gruppen treffen sich morgens zum Morgenkreis, um gemeinsam in den Tag zu starten und sich über die anstehenden Aktionen auszutauschen.

Differenzierte Räume eröffnen den Kindern verschiedene Erfahrungsbereiche. So können wir auf Individualitäten der Kinder eingehen und alle Kinder können ihre Bedürfnisse ausleben und somit ihre Eigenständigkeit entfalten. Hierbei werden die Kinder von den pädagogischen Fachkräften begleitet.

In jeder der drei Gruppen befindet sich eine Magnettafel, dort sind die verschiedenen Bereiche (Löwen-, Bären- und Krokodilgruppe, Bistro, Bewegungsinsel und Garten) bildlich dargestellt. Aus jeder Gruppe darf eine gewisse Anzahl an Kindern in die anderen Bereiche wechseln. So besteht für die Kinder die Möglichkeit, dass Sie sich gegenseitig besuchen und ihren Bedürfnissen nachgehen können. Je nach personeller Aufstellung ist auch mal ein Bereich geschlossen. Die Symbole der Magnettafel werden mit den neu hinzukommenden Kindern besprochen und regelmäßig im Morgenkreis wiederholt. Das System gibt den Fachkräften einen besseren Überblick, wo sich die



| | | |
|---|---------------------------------|---------|
|  Kreisverband Kitzingen Bayerisches Rotes Kreuz | Kindertageseinrichtungen | Konzept |
| Konzeption Kinderhaus | | |

einzelnen Kinder gerade aufhalten und auch die Kinder können sich untereinander schneller finden. Wir achten darauf, dass auch die zurückhaltenderen Kinder die Chance haben ihren Bedürfnissen nachzugehen.

Löwengruppe

Kreativität ist die Fähigkeit, im Denken neue, unerwartete und überraschende Wege zu gehen. In der Löwengruppe können sich die Kinder frei entfalten. Zur freien Entfaltung der Kreativität werden den Kindern verschiedene Materialien, wie Buntstifte, Wassermalfarben, Kreiden, Prickelwerkzeug, unterschiedlichste Papiersorten, Stoffe, Naturmaterialien und vieles mehr freizugänglich zur Verfügung gestellt. Hierbei bieten wir unterstützend Hilfestellung an und geben mögliche Anregungen. Außerdem gibt es dort ein Waschbecken, um die verwendeten Materialien zu säubern.

Bei gezielten Angeboten erlernen die Kinder das Arbeiten mit verschiedensten Materialien und Werkzeugen. Themen für diese Angebote werden individuell auf die Interessen der Kinder und die Jahreszeiten abgestimmt.

Unser Ziel ist es, dass sie die Möglichkeit haben, eine Vielfalt von Materialien, Techniken und Prinzipien zur gestalterischen Formgebung zu erlernen. Durch das Experimentieren und den Umgang mit den verschiedensten Materialien sammeln sie viele Erfahrungen.



Bauecke


Unsere Löwengruppe beinhaltet auch unsere Bauecke. Dort gibt es allerhand an Baumaterialien wie z.B. Holzbausteine, große Legosteine, Duplosteine, Naturmaterialien und Baustellenfahrzeuge. Außerdem laden Eisenbahnschienen und eine Marmelbahn zum Konstruieren ein.



Beim Spielen mit den verschiedensten Formen, Mengen und Beschaffenheiten der Bautensilien wird vieles erlernt:

- Mengen- und Gewichtserfassung
- geometrische Begriffe (Dreieck, Kreis, usw.)
- räumliche Vorstellungskraft
- Auge-Hand-Koordination
- Physikalische Gesetzmäßigkeiten



| | | |
|--|---------------------------------|---------|
|  Kreisverband Kitzingen Bayerisches Rotes Kreuz | Kindertageseinrichtungen | Konzept |
| Konzeption Kinderhaus | | |

- Erfahren verschiedener Raum- und Lagepositionen in Bezug auf den eigenen Körper sowie auf Objekte der Umgebung
- Bücherecke

Krokodilgruppe

„Der Raum als dritter Erzieher“. Hier können die Kinder verschiedenste Spiele/Rollenspiele nach ihren Wünschen gestalten. Aktuell gibt es hier eine Puppenecke mit Wäscherei, eine Ruhecke mit Lesemöglichkeit und einen Verkleidungsbereich. Diese Ecken können sich je nach Interesse bzw. Bedürfnis der Kinder ändern oder weiterentwickelt werden. So hatten wir z.B. auch schon einen Kaufladen, eine Theaterecke, eine Höhle, eine Poststelle, einen Schulbereich, einen Friseursalon, ein Cafe oder eine Kuschelecke. Diese Bereiche sind teilweise durch Raumteiler etwas abgegrenzt.

Puppenecke


Die Kinder spielen hier Rollenspiele und können ihre lebenspraktischen Erfahrungen umsetzen. Die Ausstattung mit Koch- und Essbereich, Bett, Puppenbett, Puppenwagen, Schränken, Bügelbrett, Küchengeschirr etc. regen die Fantasie der Kinder an. Durch diese Rollenspiele wird der sprachliche Austausch gefördert, der Wortschatz erweitert, soziale Kompetenz aufgebaut und gestärkt. Der pflegliche Umgang mit den Materialien und die Einhaltung der Regeln sind ebenfalls wichtige Lernziele.



Verkleidungsbereich

Mit den Verkleidungen tauchen die Kinder in unterschiedlichste Rollen ein und verwenden diese z.B. auch für die Puppenecke, gehen ins Cafe oder waschen und bügeln ihre Wäsche in der Wäscherei. Auch ein Besuch beim Friseur kann dazugehören.



| | | |
|---|---------------------------------|---------|
|  Kreisverband Kitzingen Bayerisches Rotes Kreuz | Kindertageseinrichtungen | Konzept |
| Konzeption Kinderhaus | | |

Bärengruppe

Verschiedenste Spiele stehen für jede Altersgruppe bereit. Die Kinder können diese selbstständig oder mit Anleitung der Erzieher machen.

Die Tischspiele fördern die soziale und emotionale Kompetenz, sowie Ausdauer, Konzentration und das Regelverhalten in Kleingruppen. Die Kinder lernen hier spielerisch sich an Spielregeln zu halten, knüpfen Kontakte zueinander, lösen konstruktiv und selbstständig Konflikte.



Die Spiele werden regelmäßig ausgetauscht, so bleibt ein Anreiz bestehen. Ergänzend zu den Gesellschaftsspielen bietet dieser Bereich eine große Bandbreite an verschiedenen Puzzles, Steck- und Fädelspiele und Knete. Hierbei werden unter anderem Konzentration, räumliches Vorstellungsvermögen und Feinmotorik gefördert. Außerdem kommen die Kinder zu Ruhe und können auch alleine spielen.

In der Bärengruppe können die Kinder den Nebenraum als Rückzugsort benutzen, wenn Sie das Bedürfnis nach Ruhe haben. Der Raum kann komplett mit Matratzen ausgelegt werden, zudem sind mehrere Decken und Kissen vorhanden. Die Kinder bauen gerne Höhlen, um sich darin auszuruhen oder ein Buch anzuschauen. In einem Regal stehen den Kindern verschiedene Bücher zur Verfügung, diese können Sie sich ansehen oder vorlesen lassen. Die Bücher werden je nach Interesse der Kinder oder dem aktuellen Gruppenthema ausgetauscht. Auch Entspannungsmusik kann mittels CD-Player genutzt werden.



Durch den Zugang zu den Büchern, werden die Kinder dazu angeregt, ihre kognitiven Fähigkeiten zu festigen und zu erweitern.

Dabei erlernen sie folgende Fähigkeiten:

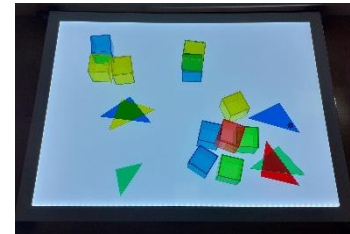
- das Kind erwirbt Freude am Sprechen
- besseres Sprachverständnis
- Sprachförderung: nacherzählen oder frei erfinden
- sprachbezogene Verhandlungs- und Konfliktlösungsstrategien zu entwickeln
- Wortschatzerweiterung
- Fantasie wird angeregt
- Konzentrationsfähigkeit/Ausdauer
- genaues Zuhören



| | | |
|---|---------------------------------|---------|
|  Kreisverband Kitzingen Bayerisches Rotes Kreuz | Kindertageseinrichtungen | Konzept |
| Konzeption Kinderhaus | | |

- die Fähigkeit und Motivation, Gefühle und Bedürfnisse auch sprachlich auszudrücken
- Verbindungen zum eigenen Leben herstellen

Ebenso steht den Kindern ein Leuchttisch zur Verfügung, hier können bis zu zwei Kinder mit Legematerialien kreativ sein.



Besonders beliebt ist unser Sternwerfer, diesen nutzen die Kinder gerne im abgedunkelten Raum.

Am Mittag gegen 12:15 Uhr wird in jeder Gruppe ein „Spielekreis“ angeboten. Hier wird z.B. ein Buch vorgelesen, gemeinsam gesungen oder es werden verschiedene Kreisspiele angeboten. Manchmal werden auch Themen des Tages aufgegriffen, z.B. was war schön/nicht so schön etc.

Für alle müden Kinder wird zeitgleich eine Ruhezeit angeboten, welche im Nebenraum der Bärengruppe stattfinden kann. Allerdings bevorzugen viele Kinder das Ausruhen in den Nebenräumen ihrer Stammgruppen, bei ihren Bezugserziehern, daher arbeiten wir hier flexibel. Die Kinder werden für ca. 20 – 30 Minuten (je nach Personalaufstellung) im Ruheraum begleitet. Sollten die Kinder nicht einschlafen, können Sie den Ruheraum wieder verlassen. Falls ein Kind sich weiterhin ausruhen möchte, ermöglichen wir ihm auch das. Den schlafenden Kindern lassen wir bis 14:30 Uhr Zeit, um sich auszuruhen.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass in jeder der Gruppen eine Möglichkeit zum Basteln/Kreativ sein, Lesen, Tisch- und Rollenspiele spielen, Bauen und Konstruieren vorhanden ist.


Die Flurbereiche

Diese werden unterschiedlich gestaltet und verändert, z.B. mit einer Bücher- und Lesecke oder einer kleinen Bauecke.

Toiletten

Neben den Waschrinnen zum Händewaschen stehen Toiletten in unterschiedlichen Größen und ein Wickeltisch zur Verfügung.



| | | |
|---|---------------------------------|---------|
|  Kreisverband Kitzingen Bayerisches Rotes Kreuz | Kindertageseinrichtungen | Konzept |
| Konzeption Kinderhaus | | |

Bewegungsinsel

Unsere Bewegungsinsel ist ein Raum, der mit verschiedenen Bewegungsmaterialien ausgestattet ist, damit ansprechende Turnstunden angeboten werden können.

Dort befindet sich eine Sprossenwand mit unterschiedlichen Klettermöglichkeiten. Es stehen auch ein Bällebad und mehrere Langbänke zur Verfügung. In der Bewegungsinsel befindet sich ein großer Wandschrank mit verschiedensten bewegungsanimierenden Utensilien wie z.B. Bälle, Reifen, Seile, Rollbretter, Kegel, Sandsäckchen, große Bausteine und vieles mehr.



In der Bewegungsinsel befindet sich ein großer Wandschrank mit verschiedensten bewegungsanimierenden Utensilien wie z.B. Bälle, Reifen, Seile, Rollbretter, Kegel, Sandsäckchen, große Bausteine und vieles mehr.

Körper- und Raumwahrnehmung, Koordination, Gleichgewichtssinn und Achtsamkeit werden bei der Nutzung der Bewegungsinsel gestärkt.

Die Krippenkinder dürfen die Bewegungsinsel ebenfalls nutzen.

Bistro

Im Bistro wird den Kindern das Frühstück und das Mittagessen angeboten. Das Frühstück findet in gleitender Form statt, d.h. die Kinder haben zwischen 09:00 – 10:30 Uhr Zeit zum Frühstück. Sie können selbst entscheiden wann, wie lange, wie oft und mit wem Sie zum Frühstück gehen. Es befindet sich immer pädagogisches Personal im Bistro, welches eine Anwesenheitsliste führt und so fehlende Kinder zum Frühstück animieren kann.



Beim gemeinsamen Mittagessen um 11:45 Uhr teilen wir die Kinder auf. Die „Warmesser“ gehen ins Bistro die „Kaltesser“ nutzen die verschiedengroßen Tische im Eingangsbereich.

Genauere Informationen zur Verpflegung finden Sie unter Punkt 10 und in unserem Verpflegungskonzept.

Intensivraum

Ein Raum, in dem mit Kleingruppen gearbeitet werden kann. Sei es die Schulvorbereitung oder auch gezielte Angebote, die mit einer Kleingruppe durchgeführt werden. Zudem finden dort weitere Einheiten wie z.B.



| | | |
|---|---------------------------------|---------|
|  Kreisverband Kitzingen Bayerisches Rotes Kreuz | Kindertageseinrichtungen | Konzept |
| Konzeption Kinderhaus | | |

naturwissenschaftliche Experimente, musikalische Früherziehung, Englisch oder Vorkurs Deutsch statt.

Auch für externe Förderstellen bieten wir hier zeitweise die Möglichkeit zur Förderung einzelner Kinder an. So bestehen auch eine intensivere Kooperation und Zusammenarbeit.

Elterngespräche

Außerdem finden dort regelmäßige Elterngespräche statt. Dieser Bereich dient auch als Warteraum für Eltern, welche ihr Kind in der Krippe zur Eingewöhnung begleiten und sich während den Trennungsversuchen zurückziehen.

Im Intensivraum befinden sich zudem unsere Bibliothek, die Spielesammlung und die Orff-Instrumente unserer Einrichtung.

Garten

Unser Garten bietet viele Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten. Er verfügt über ein Playmobil-Aktivschiff, ein Klettergerüst mit Rutsche, Kletterwand und Hängebrücke, einen Sandkasten mit Wasserstelle, einer Wippe und einer Bobbycar-Rennstrecke. Außerdem gibt es noch einen Schuppen mit diversen Sandspielsachen, Fahrzeugen, Bällen und Fußballtoren. Für sicheres Klettern haben wir im Großteil des Gartens Hackschnitzel als Fallschutz.



Die Kinder können hier ihren natürlichen Bewegungsdrang frei ausleben und schulen sich in vielen Bereichen:

- Grob- und Feinmotorik
- ganzheitliche Körperwahrnehmung
- Selbstbewusstsein durch das Erleben und Erweitern der eigenen Fähigkeiten
- Konfliktfähigkeit
- Kommunikation
- Erleben von Natur und den Jahreszeiten
- Selbstständigkeit im eigenen An- und Ausziehen



| | | |
|---|---------------------------------|---------|
|  Kreisverband Kitzingen Bayerisches Rotes Kreuz | Kindertageseinrichtungen | Konzept |
| Konzeption Kinderhaus | | |

Zudem wurden im Garten Beete angelegt, welche sowohl für die hauswirtschaftliche Erziehung als auch für naturwissenschaftliche Angebote genutzt werden.

Für die Nutzung des Gartens wird eine wetterentsprechende Kleidung vorausgesetzt.

4.2.1. (M)ein Tag im Kindergarten

Öffnungszeiten im Kindergarten

Kindergarten:

Montag – Donnerstag: 07:00 bis 16:30 Uhr

Freitag: 07:00 bis 15:00 Uhr

Tagesablauf im Kindergarten


| | |
|-------------------|--|
| 07:00 – 07:30 Uhr | Bringzeit in der Löwengruppe |
| 07:30 – 08:30 Uhr | Bringzeit in der Löwen-, Krokodil- und Bärengruppe |
| 08:40 – 09:00 Uhr | Gemeinsamer Morgenkreis mit den Bezugserziehern |
| 09:00 – 10:30 Uhr | Gleitendes Frühstück im Bistro/Freispielzeit |
| 10:30 – 11:30 Uhr | Angebotszeit/parallel ist Gartenzeit |
| 11:30 – 11:45 Uhr | Aufräumzeit |
| 11:45 – 12:15 Uhr | Mittagessen |
| 12:15 – 13:00 Uhr | Abholzeit/parallel ist Ruhezeit |
| 13:00 – 15:00 Uhr | Freispielzeit/Angebotszeit |
| 15:00 – 15:30 Uhr | Abholzeit/Nachmittagssnack |
| 15:30 – 16:30 Uhr | Abholzeit/Freispielzeit |

4.3 Interimslösung

Seit dem 15.09.25 haben wir mit einem Containerbau eine Übergangslösung für 25 Kindergartenkinder im Alter von 2,5 Jahren bis zur Einschulung geschaffen. Der Container ist nur wenige Meter vom Kinderhaus entfernt und mit einer Straßenüberquerung schnell erreichbar. Durch die geringe Entfernung kann die Erdmännchengruppe den Außenbereich und die Bewegungsinsel des Kinderhauses mitnutzen. Ebenso ist der Schlosspark auf der gegenüberliegenden Straßenseite nutzbar. Hier gibt es unterschiedliche Spielgeräte und die Umzäunung des Geländes bietet eine sichere Nutzung.

Garderobe



| | | |
|--|---------------------------------|---------|
|  Kreisverband Kitzingen Bayerisches Rotes Kreuz | Kindertageseinrichtungen | Konzept |
| Konzeption Kinderhaus | | |

Am Morgen werden die Kinder hier von Ihren Bezugserziehern empfangen. Die Garderobe bietet die Möglichkeit Wechsel- und Regenkleider der Kinder zu lagern.

Befinden sich Kinder in der Eingewöhnung, können Eltern während des Trennungsversuches, in der Sitzecke Platz nehmen.



Gruppenraum

Der Gruppenraum wird in kleinere Funktionsecken unterteilt.

Kreativität

Es sind drei Tische vorhanden, welche zentral stehen, damit der direkte Zugang zu einem Schrank mit Bastelmaterialien möglich ist. Den Kindern werden verschiedene Materialien (Buntstifte, Wassermalfarben, Kreiden, Prickelwerkzeug, unterschiedliche Papiersorten, Stoffe, Naturmaterialien) angeboten, um sich kreativ betätigen zu können. Die Bezugserzieher bieten



Unterstützung an und geben mögliche Anregungen. Es finden gezielte Angebote statt, die sich nach den Interessen und Themen der Jahreszeiten richten.


Tischspiele

In direkter Nähe zu den Tischen, befindet sich ein Schrank mit verschiedenen Spielen für jede Altersgruppe. Die Kinder können diese selbstständig oder mit Anleitung der Erzieher machen. Die Tischspiele fördern die soziale und emotionale Kompetenz, sowie Ausdauer, Konzentration und das Regelverhalten in Kleingruppen. Die Kinder lernen hier spielerisch sich an Spielregeln zu halten, knüpfen Kontakte zueinander, lösen konstruktiv und selbstständig Konflikte.



Die Spiele werden regelmäßig ausgetauscht, so bleibt ein Anreiz bestehen. Ergänzend zu den Gesellschaftsspielen bietet dieser Bereich verschiedenen Puzzles, Steck- und Fädelspiele an. Hierbei werden unter anderem Konzentration, räumliches Vorstellungsvermögen und Feinmotorik gefördert. Außerdem kommen die Kinder zu Ruhe und können auch alleine spielen.



| | | |
|--|---------------------------------|---------|
|  Kreisverband Kitzingen Bayerisches Rotes Kreuz | Kindertageseinrichtungen | Konzept |
| Konzeption Kinderhaus | | |

Bauecke

Auf einem großen Teppich finden die Kinder unterschiedliche Baumaterialien wie z.B. Holzbausteine, Legosteine, Duplosteine, Siku-Fahrzeuge und Baustellenfahrzeuge. Materialien wie die Eisenbahnschienen und eine Marmelbahn werden mit dem Kinderhaus ausgetauscht/geteilt.

Beim Spielen mit den verschiedensten Formen, Mengen und Beschaffenheiten der Bautensilien wird vieles erlernt:

- Mengen- und Gewichtserfassung
- geometrische Begriffe (Dreieck, Kreis, usw.)
- räumliche Vorstellungskraft
- Auge-Hand-Koordination
- Physikalische Gesetzmäßigkeiten
- Erfahren verschiedener Raum- und Lagepositionen in Bezug auf den eigenen Körper sowie auf Objekte der Umgebung



Rollenspiele

Die Kinder haben Puppen, ein Puppenbett, einen Puppenwagen und eine Puppenküche mit Holzlebensmittel und können damit ihre lebenspraktischen Erfahrungen umsetzen. Rollenspiele regen die Fantasie der Kinder an und der sprachliche Austausch wird gefördert, der Wortschatz erweitert, soziale Kompetenz aufgebaut und gestärkt. Der pflegliche Umgang mit den Materialien und die Einhaltung der Regeln sind ebenfalls wichtige Lernziele.



Nebenraum

Der Nebenraum kann als Rückzugsort benutzt werden, falls die Kinder das Bedürfnis nach Ruhe haben. Er ist mit einem Sofa und mehreren Sitzpolstern ausgestattet. Zudem



| | | |
|---|---------------------------------|---------|
|  Kreisverband Kitzingen Bayerisches Rotes Kreuz | Kindertageseinrichtungen | Konzept |
| Konzeption Kinderhaus | | |

kann der Raum komplett mit Matratzen ausgelegt werden, ebenso sind mehrere Decken und Kissen vorhanden. Die Kinder bauen gerne Höhlen, um sich darin auszuruhen oder ein Buch anzuschauen. In einem Regal stehen den Kindern verschiedene Bücher zur Verfügung, diese können Sie sich ansehen oder vorlesen lassen. Die Bücher werden je nach Interesse der Kinder oder dem aktuellen Gruppenthema ausgetauscht. Auch Entspannungsmusik kann mittels CD-Player genutzt werden.

Durch den Zugang zu den Büchern, werden die Kinder dazu angeregt, ihre kognitiven Fähigkeiten zu festigen und zu erweitern.

Dabei erlernen sie folgende Fähigkeiten:

- das Kind erwirbt Freude am Sprechen
- besseres Sprachverständnis
- Sprachförderung: nacherzählen oder frei erfinden
- sprachbezogene Verhandlungs- und Konfliktlösungsstrategien zu entwickeln
- Wortschatzerweiterung
- Fantasie wird angeregt
- Konzentrationsfähigkeit/Ausdauer
- genaues Zuhören
- die Fähigkeit und Motivation, Gefühle und Bedürfnisse auch sprachlich auszudrücken
- Verbindungen zum eigenen Leben herstellen

Essen

Die Kinder essen gemeinsam im Gruppenraum, dort wird Ihnen das Frühstück und das Mittagessen angeboten. Das Frühstück findet in gleitender Form statt, d.h. die Kinder haben zwischen 09:00 – 10:00 Uhr Zeit zum Frühstück. Sie können selbst entscheiden wann, wie lange, wie oft und mit wem Sie zum Frühstück gehen. Die Kinder werden beim Essen vom pädagogischen Personal begleitet.

Das gemeinsame Mittagessen findet um 11:45 Uhr statt.

Genauere Informationen zur Verpflegung finden Sie unter Punkt 10 und in unserem Verpflegungskonzept.

Toiletten

Die Kinder haben zwei Toiletten und zwei Waschbecken zur Verfügung. Die Toiletten sind mit Kabinen voneinander getrennt, um die Privatsphäre zu ermöglichen.



| | | |
|---|---------------------------------|---------|
|  Kreisverband Kitzingen Bayerisches Rotes Kreuz | Kindertageseinrichtungen | Konzept |
| Konzeption Kinderhaus | | |

4.3.1 (M)ein Tag bei den Erdmännchen

Öffnungszeiten bei den Erdmännchen

Kindergarten:

Montag – Donnerstag: 07:00 bis 16:30 Uhr

Freitag: 07:00 bis 15:00 Uhr

Tagesablauf in der neuen Gruppe

| | |
|-------------------|---|
| 07:00 – 07:30 Uhr | Bringzeit in der Löwengruppe |
| 07:30 – 08:30 Uhr | Bringzeit in der Interimslösung/bei den Erdmännchen |
| 08:40 – 09:00 Uhr | Morgenkreis |
| 09:00 – 10:00 Uhr | Gleitendes Frühstück/Freispielzeit |
| 10:00 – 11:30 Uhr | Angebotszeit/parallel ist Gartenzeit |
| 11:30 – 11:45 Uhr | Aufräumzeit |
| 11:45 – 12:15 Uhr | Mittagessen |
| 12:15 – 13:00 Uhr | Abholzeit/parallel ist Mittagkreis |
| 13:00 Uhr | Übergang ins Kinderhaus (solange die Kinderzahl noch so gering ist) |
| 13:00 – 15:00 Uhr | Freispielzeit/Angebotszeit |
| 15:00 – 15:30 Uhr | Abholzeit/Nachmittagssnack |
| 15:30 – 16:30 Uhr | Abholzeit/Freispielzeit |

Immer montags ist Turntag, hierzu nutzen wir die Bewegungsinsel im Kinderhaus.

4.4. Kinderkrippe

In unserem Haus befinden sich zwei Krippengruppen (Mäuse/Käfer). In den Gruppen werden jeweils bis zu 14 Kinder ab dem 11. Lebensmonat aufgenommen. Ab dem dritten Lebensjahr wechseln die Kinder in den Kindergartenbereich (auf Wunsch ist ein Wechsel ab 2,5 Jahren möglich, im Wald ist erst eine Aufnahme mit drei Jahren gestattet).



| | | |
|---|---------------------------------|---------|
|  Kreisverband Kitzingen Bayerisches Rotes Kreuz | Kindertageseinrichtungen | Konzept |
| Konzeption Kinderhaus | | |

Die sogenannte „Eingewöhnung“ ist die Schlüsselsituation für den Aufbau einer sicheren Beziehung zwischen Erzieher/in und Kind. Die Basis für die vertrauensvolle Erziehungspartnerschaft zwischen Mitarbeitenden und dem Familienhaus wird in dieser Zeit gelegt. Entscheiden ist die feinfühligte Gestaltung der Eingewöhnungsphase, welche wir nach den Bedürfnissen der Kinder ausrichten. Um den Eltern vorab Infos an die Hand zu geben, haben wir ein Infoheft für die Eltern gestaltet. Für die Kinder gibt es, zur Vorbereitung auf die Krippenzeit, ebenfalls ein „Infoheft“, in dem unsere Räume und auch wir als Mitarbeitende abgebildet sind.



Beide Gruppen arbeiten im Regelbetrieb. Im Mittelpunkt der Arbeit steht die vertrauensvolle Beziehung zwischen uns und den Kindern. Es stehen den Kindern verschiedene Spielmöglichkeiten zur Verfügung, welche die Bewegung, die Kreativität, das Bauen und das Kuseln ermöglichen.



Die Mahlzeiten werden in den Gruppen eingenommen. Jede Gruppe hat einen eigenen Speiseraum, der zum Schlafrum umfunktioniert werden kann. Zudem hat jede Gruppe einen direkten Zugang zum eigenen Wickelraum.

Im Außenbereich ist für die „Kleinen“ ein auf ihre Bedürfnisse eingerichteter Garten vorhanden. Außerdem können die Krippengruppen die Bewegungsinsel mitnutzen.

4.4.1. (M)ein Tag in der Kinderkrippe

Öffnungszeiten in der Kinderkrippe

Kinderkrippe:

Montag – Donnerstag: 07:00 bis 16:00 Uhr

Freitag: 07:00 bis 15:00 Uhr

Tagesablauf in der Kinderkrippe

| | |
|-------------------|---|
| 07:00 – 07:30 Uhr | Bringzeit in der Löwengruppe |
| 07:30 – 08:30 Uhr | Bringzeit in der Mäusegruppe und in der Käfergruppe |
| 08:45 – 09:00 Uhr | Individueller Morgenkreis |
| 09:00 – 09:30 Uhr | Frühstück |
| 09:30 – 11:00 Uhr | Freispielzeit/Angebotszeit/Gartenzeit |
| 11:00 – 11:15 Uhr | Aufräumzeit |
| 11:30 – 11:45 Uhr | Mittagessen |
| 12:00 – 12:15 Uhr | Vorbereitung auf die Abholzeit |



| | | |
|---|---------------------------------|---------|
|  Kreisverband Kitzingen Bayerisches Rotes Kreuz | Kindertageseinrichtungen | Konzept |
| Konzeption Kinderhaus | | |

12:15 – 13:00 Uhr Abholzeit
 12:30 – 14:30 Uhr Schlafenszeit
 14:30 – 15:00 Uhr Nachmittagssnack/Abholzeit
 15:00 – 16:00 Uhr Freispielzeit/Abholzeit

Schlafsituation: Die Kinder dürfen bei uns nach Ihren eigenen Bedürfnissen schlafen.

Bringzeit

Die Bringzeit ist von 07:00 Uhr bis 07:30 Uhr in der Krokodilgruppe. Danach werden die Kinder, in der Zeit von 07:30 Uhr bis 08:30 Uhr, in der jeweiligen Gruppe abgegeben. In dieser Zeit steht das Ankommen der Kinder im Fokus, d.h. es finden keine Angebote statt, damit das pädagogische Personal genügend Freiraum für das Entgegennehmen der Kinder hat.

Morgenkreis

Der Morgenkreis findet individuell statt. Hier begrüßen wir uns gegenseitig, machen verschieden Kreis- und Singspiele und besprechen was die Kinder am Tag erwartet.

Frühstück

Unser Frühstück beginnt um ca. 09:00 Uhr, dort werden verschiedene Speisen angeboten (z.B. Brot mit verschiedenen Aufstrichen oder Käse und Wurst, Müsli usw.). Unabhängig davon, welche Hauptmahlzeit serviert wird, gibt es jeden Tag verschiedene Obst- und Gemüsesorten dazu.

Es wird kein Kind zum Essen gezwungen!

Freispielzeit

Die Freispielzeit verteilt sich über den gesamten Tag. Vor dem Frühstück und vor dem Mittagessen haben Ihre Kinder Zeit, um sich frei zu entfalten. In diesen Zeiten finden z.B. gezielte Angebote statt, wir gehen in den Garten, machen Spaziergänge und fördern die Kinder individuell in Ihrem Tun.

Mittagessen

Unser Mittagessen findet um ca. 11:30 Uhr statt, hier bekommen die Kinder ihr mitgebrachtes Essen aus der Brotzeitdose. Die Kinder können auch zum warmen Mittagessen angemeldet werden.

Schlafenszeit

Die Kinder haben die Möglichkeit bei uns in der Einrichtung Ihren Mittagsschlaf zu machen. Dieser findet in einem Zeitraum von ca. 12:30 Uhr bis 14:30 Uhr statt. Gerne können die Kinder Ihr Kuscheltier oder Ihre Kuschecke von zuhause mitbringen.



| | | |
|---|---------------------------------|---------|
|  Kreisverband Kitzingen Bayerisches Rotes Kreuz | Kindertageseinrichtungen | Konzept |
| Konzeption Kinderhaus | | |

Abholzeiten

Die Abholzeiten sind von 12:15 Uhr bis 13:00 Uhr und von 14:30 Uhr bis 16:00 Uhr. Wir bitten Sie, sich an diese Zeiten zu halten. Bitte sprechen Sie mit dem Personal die persönliche Schlafenszeit Ihres Kindes ab – es sollte nach Möglichkeit kein Kind geweckt werden müssen.

Das Wickeln findet individuell nach dem Bedürfnis Ihres Kindes statt.

4.5. Waldräuber

Zu unserem Kinderhaus gehört auch unsere Waldgruppe die „Waldräuber“. Sie befindet sich im Iphöfer Stadtwald auf dem Weg von Iphofen in Richtung Birklingen und arbeitet ebenfalls nach dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan.




Die Gruppe kann 21 Kinder, ab dem Alter von 3 Jahren, betreuen.

In Ausnahmefällen kann eine frühere Eingewöhnung mit 2,5 Jahren angestrebt werden. Das Kind muss in diesem Fall windelfrei sein. Ebenfalls sollten die motorischen, geistigen und kognitiven Fähigkeiten sehr gut ausgebildet sein. Dies ist notwendig, da im Wald andere Herausforderungen als im Hauskindergarten zu meistern sind. Wir bevorzugen es, dass die U3-Kinder vorher einen Schnuppertag bei den Waldräubern erleben, um die Kinder in dieser Umgebung beobachten zu können. Die Einschätzung des Krippenpersonals, welches die Kinder bereits durch die Betreuung während der Krippenzeit kennt und die Meinung der Eltern fließt in die Beurteilung mit ein. Letztendlich entscheidet das Waldteam über den Zeitpunkt der Aufnahme.

Bei der Entscheidung, ob Ihr Kind für die Waldgruppe geeignet ist, helfen wir Ihnen gerne weiter. Wie bereits erwähnt, kennen wir die Kinder und Ihre Bedürfnisse oftmals schon durch die Betreuung in der Krippenzeit und können hier unseren Erfahrungsschatz mit Ihnen teilen. Gerne ist vorab auch ein Besuch bei den Waldräubern möglich, um sich den Gruppenalltag und die Gegebenheiten anzusehen.

Kinder fühlen sich draußen bei Regen und Schnee genauso wohl, wie bei Sonnenschein und drängen bei jedem Wetter ins Freie. Waldkinder sind zwar täglich Wind und Wetter ausgesetzt, werden aber trotzdem nicht häufiger krank als Andere. Im Gegenteil, frische Luft stärkt ihr Immunsystem.



| | | |
|---|---------------------------------|---------|
|  Kreisverband Kitzingen Bayerisches Rotes Kreuz | Kindertageseinrichtungen | Konzept |
| Konzeption Kinderhaus | | |

Unser Ziel ist es ein neues, attraktives Lernfeld für Kinder anzubieten und unsere Einrichtung qualitativ weiterzuentwickeln.

Lernfelder

Der natürliche Bewegungsdrang kann ungehindert ausgelebt und aufgestaute Aggressionen können besser abgebaut werden. Durch Laufen auf Waldboden, durch Springen und Klettern wird die Grob- und Feinmotorik geübt, ebenso werden die Muskeln im Spiel trainiert und die Kondition gesteigert. Der tägliche Aufenthalt an der frischen Luft, die wohltuende Umgebung des Waldes und der Umgang mit Naturmaterialien wirken ausgleichend und stärkend auf die geistig-seelische Gesundheit.

Phantasie und Kreativität können auf natürliche Art und Weise gelebt und frei entfaltet werden. Gerade in der heutigen Zeit, die durch Reizüberflutung, durch Medien und Konsumzwang gezeichnet ist, ist das Spielen und Lernen in der Natur für Körper, Geist und Seele jedes Kindes notwendig.

Vor allem das freie Spiel, ohne vorgefertigtes Spielzeug, hilft dem Kind seine Phantasie und Kreativität zu entwickeln und sich einen großen Schatz an Wissen und Kompetenzen anzueignen. Es kann üben, an seine Grenzen zu gehen und sich selbst als gestaltende Kraft zu erleben.

Die Kinder erleben die Natur hautnah und begreifen sie unmittelbar und ganzheitlich. Kinder lernen mit allen Sinnen, sie sehen, hören, fühlen, schmecken, riechen. Sie müssen sich bewegen und ausprobieren können, um sich selbst und ihre Umwelt im wahrsten Sinne des Wortes zu begreifen.

Durch vielfältige Wahlmöglichkeiten haben die Kinder des Waldkindergartens Gelegenheit, sich als autonom (selbstgesteuert) zu erleben. Die Kinder werden von den Erzieher/innen unterstützt, eigenverantwortliche und individuelle Problemlösungsstrategien zu entwickeln.

Sie werden angehalten, sorgfältig und rücksichtsvoll mit sich und ihrem Umfeld umzugehen, trotzdem aber mutig voranzugehen und Neues auszuprobieren.

Verantwortbare Grenzerfahrungen stärken das Selbstbewusstsein des Kindes und geben ihm die Chance, seine Möglichkeiten realistisch einzuschätzen. Solche Grenzerlebnisse im körperlichen Bereich schaffen ein stabiles Fundament, um auch mit psychischen Belastungs- und Stresssituationen besser umgehen zu können.

Der „unaufgeräumte“, unebene Waldboden stellt gleichzeitig hohe Anforderungen an den



| | | |
|---|---------------------------------|---------|
|  Kreisverband Kitzingen Bayerisches Rotes Kreuz | Kindertageseinrichtungen | Konzept |
| Konzeption Kinderhaus | | |

Gleichgewichtssinn. Das Überwinden von „Hindernissen“ gelingt den Kindern zunehmend besser und wird schließlich zur Selbstverständlichkeit.

Schulvorbereitung

Für einen erfolgreichen Schulstart benötigen Kinder vor allem Selbstvertrauen in die eigenen Fähigkeiten und Selbstbewusstsein im Umgang mit anderen Menschen. Zudem die Fähigkeit Konflikte alleine und ohne Gewalt zu lösen. Durch die vielfältigsten Herausforderungen, welche die Kinder im Wald meistern können/müssen und die Freiheit, sich selbst ausprobieren und sich im sozialen Miteinander einüben zu dürfen gelingt es den Kindern ein starkes ICH zu entwickeln.

Auch draußen ist es möglich Schriftzeichen zu entdecken oder zu hinterlassen. Ob mit Kreide auf einer Tafel, Bäume oder Steine, ob Buchstaben geschrieben oder aus Schnee geformt, mit Seilen oder Stöcken gelegt, um darauf zu gehen, mit dem Körper geturnt, auf vielerlei Arten kann Schrift in der Natur vermittelt werden.

Das Stillsitzen wird beispielsweise im Morgenkreis, beim Essen und in zahlreichen angeleiteten Angeboten eingeübt und nur ein Kind, das sich bis zu seinem siebten Lebensjahr ausreichend bewegt hat, wird die Fähigkeit erlangen still zu sitzen.

Studie zur Schulfähigkeit der Waldkinder:

Nach einer Studie des Dipl.-Pädagogen Peter Häfner an der Universität Heidelberg fördern


Waldkindergärten die Entwicklung von Kindern im Bereich Unterrichtsmitarbeit, Sozialverhalten, Konzentration, Motivation und Musik in einem besonders starken Maße.

Die Kinder, die Waldkindergärten besuchten, wurden von Lehrer/innen als fantasievoller, kreativer, hilfsbereiter (und dadurch kooperations- und teamfähiger) eingestuft. Sie fügen sich im Durchschnitt leichter in eine Gruppe ein, sind rücksichtsvoller gegenüber anderen Kindern, lösen auftretende Konflikte friedlicher und zeigen weniger aggressives Verhalten. Durch den Verzicht auf standardisiertes Spielzeug müssen Waldkinder mehr auf verbaler Ebene miteinander kommunizieren, was eine vielschichtige Ausdrucksweise fördert.

Waldregeln

Für den Schutz der Kinder und auch des Waldes werden die Waldregeln mit den Kindern besprochen und wiederholt.



| | | |
|---|---------------------------------|---------|
|  Kreisverband Kitzingen Bayerisches Rotes Kreuz | Kindertageseinrichtungen | Konzept |
| Konzeption Kinderhaus | | |

1. Wir gehen hier achtsam miteinander um.
2. Wir gehen hier sorgsam mit Material und Umwelt um.
3. Wir helfen uns hier gegenseitig.
4. Wir bleiben hier in Sichtweite.
5. Wir finden hier Lösungen für Probleme.

Die Bedeutung dieser Regeln, die das Gruppenleben ermöglichen und die Natur schützen, werden mit den Kindern erarbeitet. Diese Regeln, z.B. über den Aufenthalt im Gelände, über den Umgang mit Werkzeugen oder über die Rücksichtnahme gegenüber Mensch, Pflanze und Tier werden immer wieder ins Gedächtnis gerufen. Regeln werden auf ihren Sinn und Zweck hin auch mit den Kindern überdacht und gegebenenfalls an neue Bedingungen und Bedürfnisse im Miteinander angepasst.



Risiken und deren Prävention

Unwetter

Die Erzieher/innen stehen in Kontakt mit dem Förster und informieren sich über die Wetterlage. Bei Unwettergefahr darf der Wald nicht betreten werden. Als Ausweichmöglichkeit haben wir die Turnhalle im Kinderhaus. Ist das Unwetter vorüber, informieren die Erzieher/innen sich über umgestürzte Bäume oder gefährdete Bäume. Bei regnerischem Wetter können die Kinder den Bauwagen mit Veranda als Rückzugsort nutzen.


Insektenstiche

Insektenstiche können durch gute Anweisungen für die Kinder oft vermieden werden (z.B. kein süßes Essen im Wald, vor dem Abbeißen auf das Essen schauen, keine hektischen Bewegungen). Bei Stichen werden diese genau beobachtet und die Eltern darüber informiert.

Giftige Pflanzen/Beeren

Das Essen oder Pflücken von Pflanzen, Beeren oder Ähnlichem ist nicht erlaubt. Die Kinder lernen diese Regeln und reden über mögliche Gefahren.



| | | |
|--|---------------------------------|---------|
|  Kreisverband Kitzingen Bayerisches Rotes Kreuz | Kindertageseinrichtungen | Konzept |
| Konzeption Kinderhaus | | |

Zecken

Zecken sind eine Milbenart, die neben Tieren auch den Menschen als Wirt befallen. Angelockt werden sie vom Schweißgeruch und ernähren sich vom Blut. Meist halten sie sich in ca. 150 cm Höhe in Gebieten mit dichtem Pflanzenwuchs (hohe Gräser, Sträucher) auf. Am häufigsten kommen sie bei warmen Temperaturen mit hoher Luftfeuchtigkeit vor (v.a. Mai/Juni und Sept./Okt.).

4.5.1. (M)ein Tag bei den Waldräubern

Öffnungszeiten bei den Waldräubern

Waldkindergarten:
 Montag – Freitag: 07:30 bis 15:00 Uhr

Tagesablauf bei den Waldräubern

| | |
|-------------------|----------------------------|
| 07:30 – 08:00 Uhr | Bringzeit an der Schranke |
| 08:00 – 08:30 Uhr | Bringzeit am Bauwagen |
| 08:30 – 09:00 Uhr | Freispielzeit |
| 09:00 – 09:30 Uhr | Morgenkreis |
| 09:30 – 10:30 Uhr | Frühstück |
| 10:00 – 12:30 Uhr | Freispielzeit/Angebotszeit |
| 12:30 – 12:45 Uhr | Abholzeit |
| 13:00 – 14:00 Uhr | Mittagessen/Freispielzeit |
| 13:30 – 15:00 Uhr | Abholzeit |
| 14:00 – 15:00 Uhr | Freispielzeit |

Freispielzeit

Es ist Zeit gemeinsam zu spielen, Naturmaterial zu sammeln, zu basteln oder sich im Bauwagen zu beschäftigen, z.B. in der Bücherecke oder mit einem Puzzle oder Brettspiel.



| | | |
|---|---------------------------------|---------|
|  Kreisverband Kitzingen Bayerisches Rotes Kreuz | Kindertageseinrichtungen | Konzept |
| Konzeption Kinderhaus | | |

Ist ein etwas weiter entferntes Waldstück, eine Wiese oder ähnliches das Ziel, laufen alle gemeinsam los. Außerdem stehen den Kindern viele Möglichkeiten und Angebote zur Verfügung:

- bewegen, hüpfen, klettern, toben, tanzen
- forschen, untersuchen, entdecken, zählen, sammeln
- buddeln, matschen, bauen, werken, gestalten
- kreative Ideen mit Naturmaterial, basteln
- ausruhen, lauschen, raten, rufen
- singen, philosophieren, diskutieren
- Rollenspiele

und Vieles mehr!

Beim Werken und Gestalten gibt es viele Werkzeuge, ebenso wie Bastelmaterialien oder auch Schnüre, Seile und natürlich alles was in der Natur zu finden ist.

Morgenkreis

Dort wird begrüßt, gesungen, gezählt, ob alle da sind, gespielt, Fragen gestellt, Waldregeln wiederholt und gemeinsam der Tag geplant.

Brotzeit

Jedes Kind hat seine Brotzeit dabei. Die Kinder dürfen frei entscheiden, wann sie Brotzeit machen. Dabei können sie Kraft tanken, sich etwas ausruhen und sich austauschen. Je nach Wetterlage und Unternehmung findet sie im Freien, an einem sonnigen Platz, unter der Überdachung oder im beheizten Bauwagen statt.

Projekte

Ausgehend von den Interessen und Belangen der Kinder, aber auch von den Beobachtungen der Erzieher/innen entstehen Aktionen, Angebote, Ausflüge, Feste oder Projektgruppen. Es wird dabei das Wissen von Eltern oder Fachgruppen mit eingebunden.

Konzentration und Mitarbeit an selbst gewählten Themen sind deutlich größer, da die Motivation von innen kommt. Gemeinsam erreichte Erfolgserlebnisse stärken das Selbstwertgefühl, sowie das Zusammengehörigkeitsgefühl der Gruppe.

Bei schlechtem Wetter hilft eine gute Ausrüstung trotzdem draußen Spaß zu haben. Sonst besteht die Möglichkeit sich in den Bauwagen zurückziehen.

Mittagessen



| | | |
|---|---------------------------------|---------|
|  Kreisverband Kitzingen Bayerisches Rotes Kreuz | Kindertageseinrichtungen | Konzept |
| Konzeption Kinderhaus | | |

Jedes Kind hat sein Mittagessen selbst dabei. Die Kinder dürfen frei entscheiden wann sie zu Mittag essen.

Toilettensituation

Unsere Großen nutzen gerne den „Pipiwald“, dieser grenzt an unserem Waldstück an. Für das große Geschäft (aber auch für alle, die nicht den „Pipiwald“ nutzen möchten) stehen unseren Waldräubern zwei Trenntoiletten zur Verfügung. Kinder welche noch eine Windel tragen, werden im Bauwagen gewickelt.



Ruhemöglichkeit

Zum Ruhen haben die Kinder die Möglichkeit unser Waldsofa im Bauwagen zu nutzen, dort sind Decken und Kissen vorhanden. Zudem können sich die Kinder mit einer Geschichte aus dem CD-Player oder unseren Büchern zurückziehen. Im Winter stellen wir gerne die Tische und Stühle auf die Veranda, um im geheizten Bauwagen genügend Platz zu schaffen, damit sich die Kinder mit Sitzkissen, Decken und Kissen z.B. eine gemütliche Höhle bauen können.

5. Lebensraum Kinderhaus

Wir arbeiten nach den Vorgaben des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplanes für Kinder in Tageseinrichtungen bis zur Einschulung. Unsere gesetzlichen Vorgaben sind im BayKiBiG verankert. Nach diesen Grundlagen haben wir unsere Konzeption entwickelt.

Nach den ersten Jahren in der Familie ist der Kindergarten der erste Ort, an dem ein Kind das Zusammensein in einer größeren Gemeinschaft erlebt. Unser Kindergarten ist eine familienergänzende Einrichtung. Wir sehen es als selbstverständlich, die Familien bei der Erziehung ihrer Kinder zu unterstützen und sie einfühlsam nach ihren Bedürfnissen zu begleiten.

Die Umgebung ist so geschaffen, dass sie die Bedürfnisse der Kinder anspricht, herausfordert und fördert. Eine geordnete Umgebung und ein fester Tagesablauf gibt dem Kind Sicherheit. Das Kind kann sich dadurch selbstständig zurechtfinden. Offene Regale und genügend Freiflächen ermöglichen freie Wahl von Arbeits- und Spielmaterial.

Das Fachpersonal begleitet die Kinder von Anfang an. Jedes Teammitglied ist verantwortlich für eine Kindergruppe. D.h. er/sie betreut das Kind während der



| | | |
|---|---------------------------------|---------|
|  Kreisverband Kitzingen Bayerisches Rotes Kreuz | Kindertageseinrichtungen | Konzept |
| Konzeption Kinderhaus | | |

Eingewöhnung, führt Elterngespräche bei der Eingewöhnung und während der gesamten Zeit bei uns im Kinderhaus. Die Eltern können sich mit Fragen an ihre/n jeweilige/n Bezugserzieher/in wenden.

6. Teamarbeit

Unser großes Mitarbeiterteam und die weite Entfernung zu unserem Waldteam, erfordert einen regelmäßigen Austausch. Alle zwei Wochen treffen sich alle Mitarbeitenden zur Teamsitzung und tauschen sich dort über wichtige Themen aus. Zudem treffen sich die Mitarbeitenden regelmäßig in Kleinteams, um sich z.B. über Kinder auszutauschen. Außerdem gewährleisten verschiedene Themenabende sowie Einzel- und Teamfortbildungen eine stetige Weiterbildung unserer Arbeit. Darüber hinaus können wir uns mit den verschiedensten Fragen an Beratungsstellen wenden.

7. Unser Bild vom Kind

Durch eine kindgerechte Umgebung und einen achtsamen und liebevollen Umgang, wachsen und gedeihen unsere anvertrauten Kinder.

Das Kind wird als Individuum angesehen und dort abgeholt, wo es gerade steht. Es wird auf die Bedürfnisse der einzelnen Kinder eingegangen.


Wir hören zu und begeben uns auf Augenhöhe des Kindes. Es wird auf Nähe und Distanz im Kontakt mit dem Kind geachtet.

Den Krippenkindern geben wir die nötige Nestwärme.

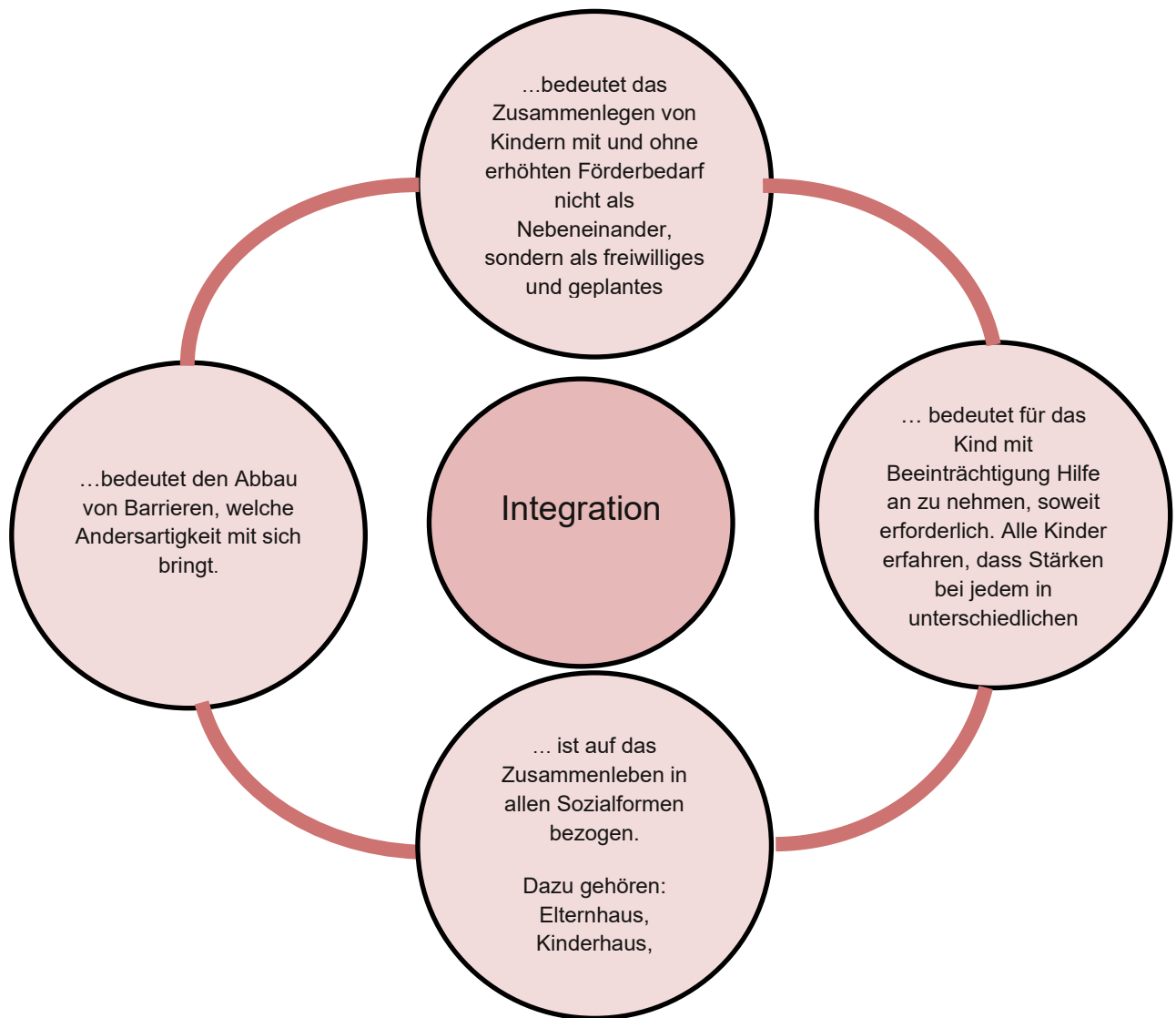
Die Mitarbeitenden nehmen ihre Vorbildfunktion verantwortungsbewusst wahr.


Wir erarbeiten gemeinsam Grenzen und Regeln, diese geben Verlässlichkeit und Sicherheit. Wir pflegen tägliche Rituale. Auch das schafft bei den Kindern Sicherheit und Orientierung.



| | | |
|--|---------------------------------|---------|
|  Kreisverband Kitzingen Bayerisches Rotes Kreuz | Kindertageseinrichtungen | Konzept |
| Konzeption Kinderhaus | | |

8. Integration



| | | |
|--|---------------------------------|---------|
|  Kreisverband Kitzingen Bayerisches Rotes Kreuz | Kindertageseinrichtungen | Konzept |
| Konzeption Kinderhaus | | |

9. Gesetzliche Grundlagen unserer Arbeit

... sind das Bayerische Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG) Art. 10-17 und der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan (BEP)

Art. 10

„Auftrag zur Bildung, Erziehung und Betreuung in Kindertageseinrichtungen“

- (1) Kindertageseinrichtungen bieten jedem einzelnen Kind vielfältige und der Entwicklung angemessene Bildungs- und Erfahrungsmöglichkeiten um beste Bildungs- und Entwicklungschancen zu gewährleisten. Eine angemessene Bildung, Erziehung und Betreuung ist durch den Einsatz von ausreichendem und qualifiziertem Personal sicher zu stellen.
- (2) Die Kinder werden ihrer Entwicklung angemessen an Entscheidungen zum Einrichtungsalltag und zur Gestaltung der Einrichtung mit einbezogen.

Art. 11

„Interaktive Bildungs- und Erziehungsarbeit in Kindertageseinrichtungen für Kinder mit Behinderung oder drohender Behinderung. Neben den Einrichtungen, die sich ausschließlich der Förderung von Kindern mit Behinderung widmen, besteht die gesetzliche Alternative darin, Angebote zur gemeinsamen Förderung von Kindern mit und ohne Behinderung zu entwickeln. Der Aufgabenbereich einer interaktiven Gruppe aber geht im Integrationsgedanken über die in Art. 11 BayKiBiG genannten Festlegungen hinaus. Unter Berufung auf die genannten Rechtsgrundlagen ist nicht nur die Aufnahme von Kindern mit Behinderung in den Regelgruppen, sondern auch die Einrichtung von integrativen Gruppen möglich“



| | | |
|---|---------------------------------|---------|
|  Kreisverband Kitzingen Bayerisches Rotes Kreuz | Kindertageseinrichtungen | Konzept |
| Konzeption Kinderhaus | | |

10. Verpflegung

Unsere Küche ist so ausgelegt, dass unsere Küchenkraft für alle Krippen- und Kindergartenkinder aus dem Haus und der Interimslösung das tägliche Frühstück vorbereitet.

Das Mittagessen wird uns vom Caterer „Die Menü-Manufaktur Hofmann“ geliefert und kann wahlweise bestellt werden. Zudem gibt es die Möglichkeit den Kindern eine Brotzeit von zuhause, für das Mittagessen, mitzugeben. Hier legen wir Wert auf eine ausgewogene Brotzeitbox ohne Süßigkeiten und Umverpackung.

Am Nachmittag gibt es noch einen kleinen Snack, welcher von zuhause mitgebracht wird, bzw. werden hier die übrigen Speisen vom Frühstück angeboten.

Die Waldräuber sind aus logistischen und personellen Gründen von der Verpflegung ausgenommen, im Wald finden jeden zweiten Donnerstag Kochangebote statt.

Die Kindergartenkinder nehmen alle Mahlzeiten im Bistro ein, das Bistro ist offen gestaltet und somit mit der Küche verbunden. Dies ermöglicht in der Küche zu arbeiten und trotzdem einen Blick auf die Kinder im Bistro zu haben und in Kontakt zu treten.

Die

Krippenkinder und unsere Erdmännchen nehmen die Speisen in ihren Gruppen ein, das bietet ihnen die nötige Sicherheit und Struktur.


Die Kindergartenkinder beginnen um 09:00 Uhr mit dem Frühstück, welches in Buffetform bereitsteht. Bis 10:30 Uhr können die Kinder am Frühstück teilnehmen. Sie können frei entscheiden, wann sie Hunger haben, wie lange und mit welchen Freunden sie zum Essen gehen wollen. Für den Überblick werden Listen geführt.

Das Mittagessen wird im Zeitraum von 11:45 Uhr bis 12:15 Uhr eingenommen. Zwischen 15:00 Uhr und 15:30 Uhr gibt es einen Nachmittagssnack, dieser wird von den Eltern von zuhause mitgegeben. Oft handelt es sich hierbei um kleinere Snacks, wie Obst und Gemüse, oder ein belegtes Brot. Außerdem bietet es sich hier an, mögliche Reste vom Frühstück aufzubreuchen, da uns ein wertschätzender Umgang mit Lebensmitteln sehr wichtig ist.

Die Krippenkinder nehmen das Frühstück um 09:00 Uhr gemeinsam am Tisch ein, genauso wie das Mittagessen um 11:30 Uhr. Auch die Krippenkinder essen zwischen 15:00 und 15:30 Uhr einen Mittagssnack.

Für weitere Informationen können sie sich gerne unser Verpflegungskonzept durchlesen.



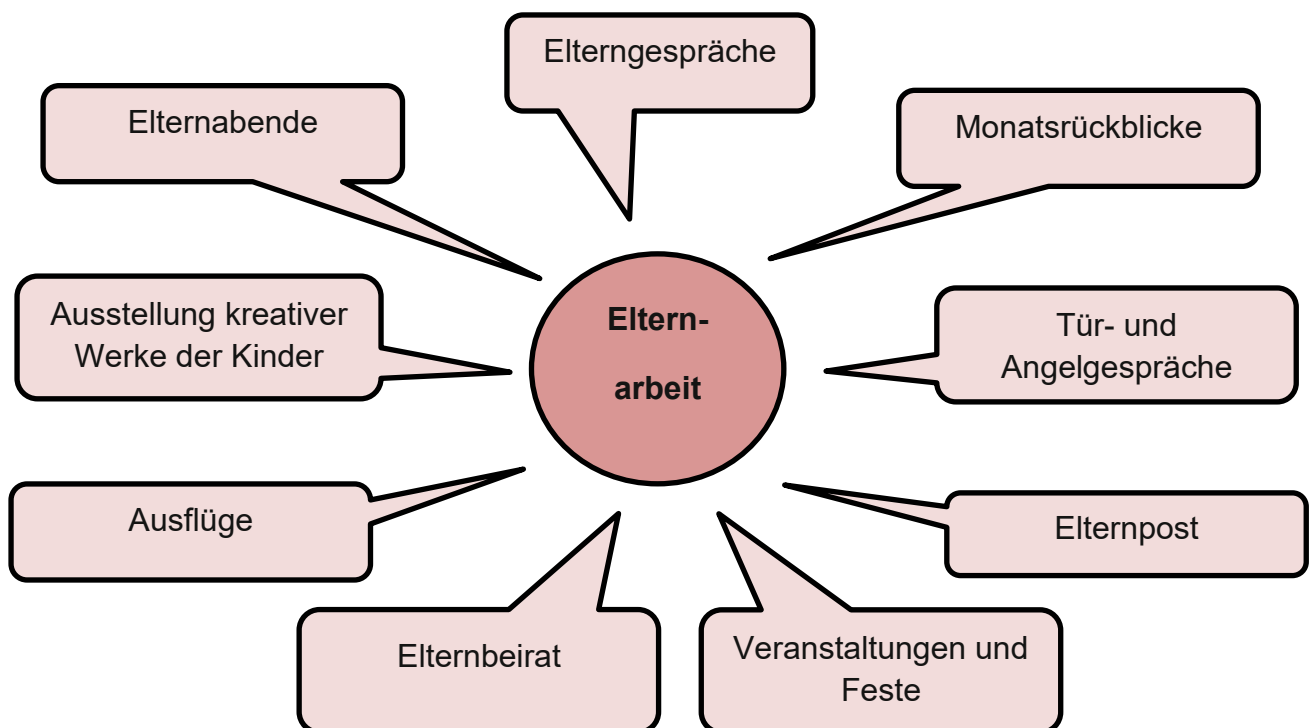
| | | |
|--|---------------------------------|---------|
|  Kreisverband Kitzingen Bayerisches Rotes Kreuz | Kindertageseinrichtungen | Konzept |
| Konzeption Kinderhaus | | |


11. Die Elternpartnerschaft

Wir wünschen uns ein vertrauens- und verständnisvolles Miteinander, bei dem sich Familie und Kindertageseinrichtung füreinander öffnen. Den Austausch von unterschiedlichen Erziehungsvorstellungen finden wir sehr wichtig, dies geschieht z.B. bei der Eingewöhnung oder den Elterngesprächen. Bedeutend ist, dass wir regelmäßig im Gespräch bleiben und so auch die Lebens- und Familiensituationen eines jeden Kindes besser verstehen können. Dieses Miteinander ist Voraussetzung für eine harmonische Erziehungspartnerschaft und eine angenehme Atmosphäre und nur so kann gute Bildungsarbeit gelingen. Außerdem kommt es den Kindern zugute, wenn Engagement und Hilfsbereitschaft von allen Eltern erbracht wird.

Seit 01.09.2025 nutzen wir die KIKOM-App für die Elternkommunikation und um Einblicke in unseren Kiga-Alltag geben zu können. Gerade in der Eingewöhnung ist die App ein guter Helfer, denn wir können hierüber schnell und einfach Bilder verschicken und den Eltern dadurch ein sicheres Gefühl vermitteln. Außerdem ist die App für die Weitergabe verschiedenster Informationen zuständig (Krankmeldungen, Termine, Schließzeiten, Aktuelles).

Die Transparenz unserer Arbeit ist uns sehr wichtig. Dies geschieht auf vielfältige Art und Weise:



| | | |
|--|---------------------------------|---------|
|  Kreisverband Kitzingen Bayerisches Rotes Kreuz | Kindertageseinrichtungen | Konzept |
| Konzeption Kinderhaus | | |

12. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

12.1. Zusammenarbeit mit der Grundschule

Das Kinderhaus arbeitet mit der Grundschule Mainbernheim/Rödelsee zusammen. Es finden regelmäßige Besuche der Kooperationslehrer/in im Kinderhaus und bei den Waldträubern statt. Dort werden erste Kontakte zwischen der Lehrkraft und den Kindern geknüpft, zudem findet der Austausch zwischen Erziehern und Lehrkraft statt. Die Vorschulkinder werden auch zu einem Schulbesuch eingeladen. Zudem gibt es gemeinsame Aktivitäten wie das Frühlingsfest oder die Sternwanderung.

12.2. Zusammenarbeit mit Fördereinrichtungen

- Frühförderstelle
- Einzelintegration
- Ergotherapeuten und Logopäden
- MSH (Mobiler Sozialer Hilfsdienst)
- Sonderpädagogische Einrichtungen

Außerdem hat Frau Dagmar Störk (Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie) das Patenschaftsprogramm „Achtung Kinderseele“ bei uns initiiert. Frau Störk bietet Elternabende über die seelische Entwicklung der Kinder an und bei Bedarf ist sie auch für Einzelgespräche erreichbar.

12.3. Zusammenarbeit mit der Gemeinde Rödelsee/Fröhstockheim

Die Arbeit des Kindergartens wird durch die Bauträgerschaft (Bürgermeister) und den Einsatz der Gemeindemitarbeiter unterstützt.

13. Öffentlichkeitsarbeit

- Homepage
- Einladungen zu Festen
- Berichterstattungen in der Presse
- Teilnahme und Mitgestaltung von Seniorenfeiern
- Berichte im Gemeindebrief

